

Freundesbrief

des Therapeutisch-Pädagogischen Zentrums (TPZ) Villa Löwenherz

2023





Liebe Förderer, Freunde, Spender, Interessierte, Kolleginnen,

"Neues entsteht, Altes bleibt", ist der Leitgedanke für das Jahr 2023

In diesem Freundesbrief sollen besonders die Kinder und Jugendlichen zu Wort kommen, die uns erzählen, wie sie das Jahr 2023 erlebt haben. Ihre individuelle Sicht vermittelt uns ihr Erleben und Denken. Auch die Teammitglieder berichten kurz von Ihren Eindrücken und Erlebnissen in den drei Gruppen (TPZ1-3). Damit wollen wir einen authentischen Einblick geben, gewissermaßen "hinter die Kulissen".

Die Entwicklung der Kinder geht in der Regel viele Schritte nach vorne, manchmal aber auch zurück. Meist vorwärts, dann aber auch mal zurück, gehört zu einem echten emotionalen "Wachstumsprozess". Die Entwicklung der Kinder kann mit dem Wachstum einer Pflanze verglichen werden, die Wasser, Licht und Nährstoffe braucht. Das, was die Pflanze wachsen lässt, sind bildlich gesprochen die Hilfestellungen und Inputs des Teams, das Verbalisieren von Gefühlen und Befindlichkeiten zur besseren Selbstwahrnehmung, die Reflektion des eigenen Verhaltens und die Stärkung eines aufkeimenden Selbstvertrauens. Die richtige Mischung und Menge dieser "Nährstoffe", die Wachstum ermöglichen, machen deutlich, vor welchen vielfältigen Herausforderungen die Teams stehen. Hinzu kommt, dass unsere Kinder und Jugendlichen natürlich keine unverletzten und gesunden Jungpflanzen sind, sondern mit negativen Erfahrungen zu kämpfen haben. Alte Ängste und Überlebensstrategien müssen vom Team verstanden, aufgefangen und so reguliert werden, dass die Kinder durch die Aktualisierung ihrer Ressourcen lernen, mit ihren früheren

Belastungen zu leben. Dies macht bereits deutlich, wie komplex und herausfordernd die therapeutisch-pädagogische Arbeit auch das Jahr 2023 von allen Teams erlebt wurde.

Trotz der Herausforderungen ist auch im Jahre 2023 der Humor nicht zu kurz gekommen. Ein fröhliches Lachen über lustige Erlebnisse mit den Kindern, sich gegenseitig humorvoll "necken" und auch die Scherze der Kinder zeugen von einer offenen, annehmenden und fröhlichen Grundatmosphäre. "Neues entsteht,

Leider blieben wir auch dieses Jahr nicht vor

ist der Leitgedanke für das Jahr 2023.

Altes bleibt".

- Regina Hiller

Veränderungsprozessen des Teams verschont: "Alt Gediente" verließen die Villa, neue Leute stießen zum Team dazu. Dies sind für die Kinder nicht immer einfache Prozesse, denn es entstehen ja wertvolle Beziehungen, die als haltgebend und stützend erlebt werden. Und wenn dann eine wichtige Bezugsperson ein Kind verlässt, können alte Verlusterfahrungen wieder aktualisiert werden. Daher mussten viele tröstende Gespräche geführt und traurige Gefühle ausgehalten werden. Aber der Gedanke, dass ja auch jedes Kind irgendwann ebenfalls die Villa verlässt, weist auf eine unumstößliche Realität hin, der wir alle ausgesetzt sind: Das Thema Abschied nehmen und loslassen. Aber auch der Gedanke, dass neue Lebensabschnitte vor den Kindern nach ihrem späteren Auszug ebenfalls vor ihnen liegen, lässt den Blick interessiert nach vorne schweifen.

Aber auch die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mussten die Kinder erst kennenlernen, ihre Rollen finden und Sicherheit im Umgang mit den Kindern entwickeln. Auch das ist keine leichte Aufgabe!

Im Jahre 2023 haben die Kinder und Jugendlichen viel erlebt und fühlen sich gestärkt und bereichert: Die anregenden Feriengestaltungen des Sommers, die vielen Ausflüge, Walderkundungen, Reiten, Biken u.v.a.m. haben wieder viel Potential entfaltet und die Kinder in ihrer Selbstachtung und Selbstbewusstsein gestärkt.

Darüber hinaus ist auch sonst neues entstanden: Wir haben ein neues Büro gestaltet, denn das alte Büro hatte erheblich gelitten. David Wendland, Verwaltung, und Paul Wins, Haustechniker, waren die Leiter und auch wichtige Mithelfer des Umbaus. Sie haben mit ihrem ganzen Engagement und hoher Motivation zum Erfolg des Projekts wesentlich beigetragen. Auch Leute vom Team haben kräftig mitgeholfen, das Büro aus- und wieder einzuräumen, Berge an nicht mehr gebrauchten Gegenständen auszusortieren, eine schöne Farbe für die Wände zu finden und die richtigen Möbel zu kaufen, damit sich alle wohl fühlen können. Auch eine nagelneue Küche wurde unter hohem Zeitdruck gebaut. Besonders verdient gemacht haben sich dort wieder David Wendland und Paul Wins mit einem Team externer Helfer, die tatkräftig gebaut haben, so dass nach der Ferienfreizeit der Kinder die neuen Räume in TPZ1 in Besitz genommen werden konnten. Außerdem hatten fleißige Hände für den "Feinschliff" gesorgt und die Wände neugestaltet. Vom Umbau der Küche auch unsere nicht zu ersetzende Fuada Behaderovic, Hauswirtschaftskraft betroffen, die ebenfalls fleißig die Küche ausräumte, damit überhaupt etwas getan werden konnte.

So gehen wir mutig und kraftvoll in das Jahr 2024 in dem wir unser 10-jähriges Bestehen der Villa Löwenherz feiern werden. Das Fest findet am 21. Juni 2024 statt. Nach bald 10 Jahren halten wir an einem christlich geprägten Menschenbild fest, das jeden Tag einen Neuanfang mit den Kindern möglich macht - auch nach schweren Krisen. Wenn es sein muss, immer wieder auf's Neue! Außerdem sorgt unser Menschenbild für eine

wenig hierarchische und angstfreie Teamdynamik; es öffnet den Raum für Humor und Fröhlichkeit und ermöglicht den Kindern viel Entfaltungsraum für ihre individuelle Entwicklung.

Im Namen aller drei Teams der Villa Löwenherz und im Namen aller Kinder und Jugendlichen sagen wie auch 2023 ein herzliches Dankeschön! Ihr Mittragen, Mitdenken und Mitgestalten tut uns allen gut. Wir erleben das als sehr wichtig. Vielen Dank dafür!

Gerne berichten wir über Ihre Spende mit Bildern auf unserer Homepage: www.tpz-loewenherz.de



Dr. Regina Hiller (Dipl. Psych./ Dipl. Päd./ Dipl. SozPäd.) Analytische Kinder und Jugendlichenpsychotherapeutin Traumatherapeutin

Geschäftsführerin

Villa Löwenherz Oesterholzstraße 132 44145 Dortmund

Interview mit Leon, 13 Jahre alt

Interview mit Marcell, 11 Jahre alt

Wie hast du das Jahr 2023 erlebt?



Welche guten Sachen denn?



Was kannst du gut?

Was ist dir in diesem Jahr besonders wichtig geworden?

Was kannst du besonders gut?



Ich habe das Jahr 2023 sehr gut erlebt, meiner Meinung nach. Da gab es viele gute Sachen.



Ich habe mich über coole Aktionen gefreut.



Ich kann am besten malen. Schachspielen, Fußball spielen, kreativ sein und Witze machen.

Mir ist in diesem Jahr besonders

wichtig geworden, selbstständig

zu werden.

Ich kann mich gut um andere

kümmern.



Was hat dir in diesem Jahr besonders gefallen?



Kannst du auch sagen, warum du sie toll fandest?



Was kannst besonders du gut?



Ich fand die Spanienfreizeit



Weil ich in einem anderen Land am Meer war und weil ich nicht mit den kleinen Kindern in der Villa



Ich bin sportlich, ich kann gut Schach spielen und hab ein gutes Mitgefühl für andere Menschen.

Interview mit Simeon, 9 Jahre alt

Interview mit Nathanael, 10 Jahre alt

Was hat dir in diesem Jahr besonders gefallen?



Das mein Zimmernachbar und Frau Poelstra mit mir schwimmen waren.

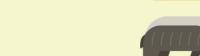


Ich kann Sport, ich kann gut Fußball, ich kann gut lachen, ich bin ein Flummi und ich kann gut BMX fahren. Mmm, ja, das wars.



Was kannst du besonders gut?









Jahresbericht 2023 TPZ1

Jennifer Hauber - Pädagogische Leitung TPZ1

Ein spannendes Jahr liegt hinter uns. Man kann sicher sagen, dass 2023 ein Jahr voller Umbrüche für die Gruppe TPZ1 war. Einige Kollegen und Kolleginnen sind nach vielen Jahren in der Villa neue Wege gegangen und haben uns als Einrichtung verlassen. Die ersten Monate haben wir die Kinder deshalb in so manchem Abschiedsprozess begleitet. Und auch bei unseren Kindern gab es Veränderung: Einer unserer älteren Jungs ist erfolgreich in unsere Jugendwohngruppe in Schwerte umgezogen. In gemeinsamen Erinnerungen zu schwelgen war somit großer Teil unserer Arbeit. Doch Abschiede gehen auch immer einher mit etwas Neuem: Und so freuen wir uns sehr, einige neue Kollegen und Kolleginnen in unserem Team begrüßen zu dürfen. Und auch das leere Kinderzimmer ist nicht lange leer geblieben. In den Herbstferien zog ein neues Kind bei uns ein. Gerade

lernen wir uns alle untereinander kennen und arbeiten an

neuen freudigen Erlebnissen zusammen.

Die Sommerferien waren von viel Action geprägt. Der Gruppenurlaub führte uns an die Nordsee, wo wir eine Woche lang die Sonne, den Strand und das Meer genießen konnten. Wir haben Drachen steigen lassen, sind in den Dünen

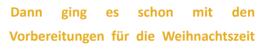
spazieren gegangen, haben Quallen gesammelt und ganz viel Fußball gespielt. Alle Kinder und Mitarbeitende hatten wahnsinnig viel Spaß.

Danach ging es direkt weiter mit Ferienangeboten, Familienbesuchen oder sonstigen Freizeitaktivitäten. Abgeschlossen wurden die Ferien dann noch einmal mit einer Freizeit. In Hemmendorf konnten die Kinder sich nach Herzenslust austoben. Noch heute reden die Kinder mit lachenden Augen von dieser Woche.

In den Herbstferien war mindestens genauso viel los. Zwei Kinder waren auf

einer aufregenden Tier-Freizeit. Wir als Gruppe

haben passend dazu die Tiere im Gelsenkirchener Zoo besucht und dabei viel Zeit miteinander zum Spielen, zum Toben und zum Lachen verbracht.



los. Erste Wunschzettel wurden ausgefüllt

und die Kinder fragten ganz ungeduldig, wann es denn endlich den Adventskalender gibt.

In diesem hinter uns liegenden Jahr konnten wir mit den Kindern große Erfolge

feiern: Es gab gelungene Schulwechsel, neue Freundschaften wurden auch außerhalb der Villa geschlossen. Ein Kind stand mit einem Zirkusprojekt erfolgreich das erste Mal auf einer Bühne. So können wir freudig feststellen, dass manches Kind in diesem Jahr über sich hinausgewachsen ist.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir die Grünflächen vor unserem Haus

bepflanzt, wobei die Kinder tatkräftig mit

angepackten. Wir sind stolz auf die Kids und auf das, was sie in diesem Jahr erreicht haben.

Wir freuen uns darauf, das Jahr 2023 besinnlich und gemütlich mit den Kindern ausklingen zu lassen und sind

gespannt, was 2024 so alles für uns bereithält.



Jahresbericht 2023 TPZ2

Moritz Rode - Pädagogische Fachkraft TPZ2

Dieses Jahr gab es bei TPZ2 einen Abschied: Ein Kind ist ausgezogen. Dafür sind zwei neue tolle Kinder in unsere Gruppe gekommen. Wir sind sehr froh darüber, sie bei uns zu haben.

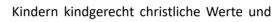
Außerdem wurden zur großen Freude aller Kinder, die Bauarbeiten im Garten der Villa abgeschlossen. Ab jetzt können die Kinder nach Lust und Laune auf der Wiese Fußball spielen, oder sich im Sandkasten austoben. Zu guter Letzt gibt es jetzt im Garten ein Carport mit Bänken und einem Tisch, an dem man jetzt auch mal die Snackrunde gemütlich an der frischen Luft stattfinden lassen kann. Auch wenn der tolle Hoesch - Park in der Nähe ist, ist es schön einen Ort zu haben, wo man sich etwas privater körperlich betätigen kann.

Auf der Gruppenfreizeit in Holland gab es die Möglichkeit, den Gruppenalltag mal hinter sich zu lassen. Es gab genügend Zeit, einfach frei zu spielen: Das große Trampolin im Park, am Strand, wo fleißig Muscheln gesammelt und Sandburgen gebaut wurden. Außerdem gab es noch verschiedene Angebote wie zum Beispiel das Basteln einer Raketenabschussrampe, ein Graffiti Projekt und ein Bastelprojekt mit den gesammelten Muscheln. Den krönenden Anschluss stellte der Holland - Abend da, wo wir verschiedene holländische Köstlichkeiten verspeisen konnten.

Natürlich fand auch wieder die gemeinsame Hemmendorf Freizeit von TPZ1, TPZ2 und einigen Kindern aus dem Ort statt. Organisiert wurde die Freitzeit vom CVJM - Blickwechsel - Essen. Sowohl die Kinder als auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben es sehr genossen, in der Natur zu sein. Die Kinder haben es geliebt, in den zur Verfügung gestellten Zelten zu schlafen. Und auch die Feuerstelle, welche jeden Abend befeuert wurde, war ein absolutes Highlight.

Es gab verschiedene erlebnispädagogische Angebote, wie z.B. ein Niedrigseilparcour der eine besondere Herausforderung darstellte.

Auch die berühmte Treckerfahrt zum Rewe im Nachbardorf durfte natürlich nicht fehlen. Außerdem gab es regelmäßige Singkreise abends am Lagerfeuer. Morgens, nachdem sich alle beim Frühstück gestärkt haben, fanden die biblischen Inputs statt, bei welchen den



Normen vermittelt wurden. Auch der Lagerkiosk erfreute sich großer Beliebtheit. Dieser wird von den CB's (Camp Betreuern) betrieben. Dies sind immer 2-3 von den älteren Kids, welche von den anderen Kindern demokratisch gewählt werden. Die CB's sind für den Lagerkiosk zuständig und dienen auch als Sprachrohr zwischen den Kindern und den Mitarbeitenden. Somit sollten Jugendliche langsam an das Thema, Verantwortung zu übernehmen, herangeführt werden.

Leider mussten wir uns dieses Jahr von sehr liebgewonnenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verabschieden, was nicht immer einfach ist. Aber es wurden gute neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefunden, welche nun zusammen mit dem pädagogischen Leitungen, diese Aufgabe leisten und ein neues Team auf die Beine stellen.





Interview mit Sandra Türk, pädagogische Leitung von TPZ1

Die Villa wird nächstes Jahr 10 Jahre alt. Was macht sie für dich ganz besonders?

Sandra: Für mich ist das Besondere die Beziehungsarbeit zwischen den Mitarbeitenden und den Kindern. Wir zeigen den Kindern jeden Tag, dass die Welt schön ist, dass wir zusammen etwas Schönes erleben, gemeinsam Ausflüge machen, aber auch dass wir gemeinsam Erfolge feiern können.

Gab es etwas, dass für deine eigene fachliche Entwicklung besonders wichtig war?

Sandra: Meine eigene Entwicklung hat hier mit einem Praktikum gestartet. Da waren einfach ganz viele tolle Menschen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um mich rum, die mich gestärkt, mir gezeigt haben, was eigentlich "Traumapädagogik" und "traumpädagogisches Arbeiten" bedeutet. Dabei waren die Stärke und die Hilfe der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für mich sehr wertvoll und ich konnte sehr, sehr viel davon lernen. Dass alles konnte ich auf meinem Weg mitnehmen und empfinde für mich auch heute den fachlichen Austausch mit Mitarbeitenden als sehr wichtig und wertvoll.

Wir erleben in der Villa ja durchaus schwierige Prozesse, damit meine ich auch Krisen mit den Kindern. Wie erlebst du das Team im Umgang mit Krisen?

Sandra: Was ich besonders toll finde, ist, dass hier einfach ein unfassbarer Zusammenhalt im Team herrscht. Egal, welcher Herausforderung man gegenübersteht, es ist ganz klar, dass man zusammen da durch geht und es zusammen durchsteht.

Dabei ist die Zusammenarbeit unseres multiprofessionellen Teams auf fachlicher Ebene von Vorteil und hilft sehr. Wir haben unterschiedliche Professionen und Fachrichtungen. Neben Erziehern und Erzieherinnen und Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, haben wir zum Beispiel auch Heilpädagogen und Heilpädagoginnen und Erziehungswissenschaftler und Erziehungswissenschaftlerinnen.

Dadurch entsteht eine hohe Professionalität, mit ganz vielen unterschiedlichen Blickwinkeln auf eben diese Krisen. Gerade dadurch kommt man dann als Team gut da durch.

Du bist ja pädagogische Leitung in TPZ1. Was ist dir besonders wichtig geworden in Bezug auf die Teamentwicklung als pädagogische Leitung?

Sandra: Was mir persönlich wichtig ist, ist es wirklich jeden und jede einzelne im Blick zu behalten und dadurch die Möglichkeit zu haben, im Team Erfolge feiern zu können. Es ist total begeisternd auch die persönliche Entwicklung von einzelnen Kollegen und Kolleginnen zu beobachten.

Gerade wenn Berufseinsteigende im Team anfangen und man mit ihnen den Weg geht und sieht, dass sie immer mehr Verantwortung übernehmen können und auch wollen.

Jasmin Haßelbächer, pädagogische Leitung TPZ2

Was war dir dieses Jahr wichtig in Bezug auf die Entwicklung der Kinder?

Jasmin: Mir persönlich war wichtig, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung

abzuholen und diese wieder neu bzw. individuell zu gestalten. Dahei sind das Fördern und Herauskristallisieren der Stärken und Ressourcen bedeutsam, um die Kinder resilient für ihr weiteres Leben zu machen. Außerdem möchte ich dazu beitragen, dass die Lebensfreude der Kinder beibehalten oder neu entfacht werden kann, so dass sie in ihre Zukunft schauen können mit einem schönen Gedanken.



Wie hast du den Teamzusammenhalt in diesem Jahr wahrgenommen?

Jasmin: Zu Beginn war es ein bisschen schwierig, weil wir ein neues, junges Team waren, das sich erst einmal finden musste. Allerdings haben wir es geschafft, aus diesem jungen, verrückten Haufen ein starkes Team zu machen, dass sich gegenseitig mit Humor aber auch mit Reflektion stärken kann. Jeder hat seine individuellen Stärken, aber auch Schwächen. Genau da holen wir einander ab und gestalten so den Alltag mit den Kindern.

Interview mit Tom Glingener, Heilerziehungpfleger

Was schätzt du an der Villa besonders?

Tom: Das christliche Menschenbild der Kollegen und Kolleginnen, das kollegiale Arbeiten, das Verständnis für persönliche Schieflagen im Team, die besonders herausfordernde Arbeit mit Jugendlichen und damals auch mit Kindern und einfach die Offenheit und Ehrlichkeit zu sagen, wie es ist.

Was macht dir besonders viel Freude bei der Arbeit?

Tom: Mit einem leichten Grinsen, sehr humorvoll Themen mit den Jugendlichen zu bearbeiten und zu bereden.

Impressionen 2023



Interwiew mit Rene, 20 Jahre alt

Was hat dir in deiner Entwicklung geholfen?



Woran hast du besonders Spaß?



Das es jeden Tag einen Ansprechpartner gibt und man dadurch bei Problemen immer jemanden zum Reden hat.



An der Mitgestaltung des Gartens und der Einrichtung.



Interwiew mit Tim, 9 Jahre alt

Was war dieses Jahr besonders wichtig für dich?



Womit spielst du in der Villa besonders gerne?



Dass ich meinen Bruder besucht habe.



Mit den Sachen aus dem Therapieraum.



Jahresbericht 2023 TPZ3

Der diesjährige Sommerurlaub führte unsere Jugendlichen und Mitarbeiter aus dem TPZ3 nach Holland ins wunderschöne Broedershoek, gelegen im Südwesten Zeelands.

Zuvor packten unsere Jugendlichen voller Vorfreude ihre Koffer. Dann packten wir die Autos und so ging es am frühen Freitagmorgen des 14. Julis 2023 für eine Woche in die Niederlande.

Unsere Unterkunft lag in einem Ferienpark. Ein Areal mit verschiedenen Freizeitund Sportmöglichkeiten stand uns zur Verfügung. Sportlich wurde es besonders gerne zum Trampolin springen und Fußball spielen genutzt.



Zusätzlich genossen wir die Möglichkeit, nur wenige Gehminuten vom schönen Südstrand von Walcheren entfernt zu wohnen. Dort verbrachten wir viele Sonnenstunden mit Baden, Volleyball spielen, einfach nur "chillen" und das Meer betrachten. Ein besonderes Highlight waren unsere Aktionen, Muscheln am Strand zu suchen. Die schönsten Muscheln wurden in den Koffer gepackt und schmücken nun das eine oder andere Jugendzimmer.

Aufgrund der besonderen Lage führte uns ein Ausflug ins Nachbarland Belgien, wo wir die belgische Hafenstadt Antwerpen besuchten. Dort durften wir eintauchen in das Flair der gemütlichen flämischen Stadt. Dabei wurde so manches Foto von den historischen Gebäuden der typischen Antwerpener Architektur geschossen.

Ein weiterer toller Tripp ging in die Hauptstadt der niederländischen Provinz Zeeland nach Middelburg. Middelburg ist die perfekte Stadt für einen gelungenen Mix an Kunst und Kultur, den Besuch und das Besichtigen der schönen Geschäfte, netten Cafés und historische Gassen, was unsere Jugendlichen in vollen Zügen genossen haben.



Unsere Ferien waren ein guter Mix von Aktivitäten und Ruhephasen, von Kultur und Erholung, von Gemeinschaft und Spaß, von Meer und unserem Ferienhaus – gestärkt und erholt traten wir am 21. Juli unsere Rückreise an.

Interview mit Feride Jäger, pädagogische Leitung TPZ3

Wie hast du die Entwicklung der Jugendlichen im Jahr 2023 erlebt?



Feride: Neben dem Qualitätsanspruch, den wir hier in der Einrichtung TPZ3 haben, fand ich die Eingliederung der Ältesten als besondere Herausforderung. Über die Verselbstständigung hinaus, geht es darum, sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren, eine Eingliederung in die Gesellschaft durchzuführen und die Jugendlichen zu begleiten, mit all den persönlichen und gesellschaftlichen Hindernissen, die damit in Verbindung stehen.

Welchen Stellenwert hat Humor für dich in der Gruppe?

Feride: Humor und Lebensfreude ist für mich das wichtigste Werkzeug und mein wichtigster Begleiter im Arbeitsalltag, weil ich festgestellt habe, dass gerade auch in schwierigeren Situationen der Humor, sowohl mein Humor als auch der Humor des Teams, ein Schlüssel sein kann, um schwierige Situationen zu entlasten und Konflikt zu lösen.



Interview mit Werner Suckau, pädagogische Leitung TPZ 3

Vor welchen Herausforderungen hast du im Jahr 2023 gestanden?

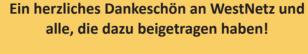
Werner: Trotz anspruchsvoller Arbeitsprozesse, positiv zu denken und das Team zu motivieren.

Was würdest du dir für die Villa Löwenherz wünschen?

Werner: Ich würde mir wünschen, dass die Jugendlichen, die aus TPZ3 entlassen werden, eine gute Zukunftsperspektive haben und sich stabil aufstellen können für ihr Leben.



westnetz



Dank eurer großzügigen Spende konnten wir unseren Kindern und Jugendlichen unvergessliche Momente und Abenteuer schenken.

Ihre strahlenden Gesichter und ihre Fröhlichkeit sind der schönste Lohn für uns.

Dank der großzügigen Spende hatten wir die Möglichkeit, ebenfalls viele einzelpädagogische Ausflüge zu machen.

Eine einzelpädagogische Auszeit ist für die Kinder eine sehr erfreuliche Zeit.

Sie verbingen die meiste Zeit zusammen mit anderen Kindern auf der Gruppe, bei einer Auszeit genießen Sie die volle Auferksamkeit...











Wir können leider nicht alle Spender nennen, die uns hilfreich unterstützt haben. Einige Spender und Spenderinnen jedoch, die größere Träume in Erfüllung haben gehen lassen, seien an dieser Stelle besonders genannt:

Social Club-Förderverein e.V

Metallbau Robert Fockner

KVWL - Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vital e.V.

Lisa Magdalena Brankensiek

Evangelischer Kirchenkreis Dortmund

Iris und Jorg Ritter

Stiftung Traumfabrik

Georgia Wagner

Volker Esther und Volker Ludolph, Andreas Rösing und Freunde

Falls Sie unsere Projekte unterstützen wollen, freuen wir uns über weitere Sportgeräte und die Förderung von sinnvollen Freitzeitaktivitäten (erlebnispädagogische Projekte).

Gerne berichten wir über Ihre Spende mit Bildern auf unserer Homepage: www.tpz-loewenherz.de

Impressum

Therapeutisch-Pädagogisches Zentrum (TPZ) Villa Löwenherz

Geschäftsführerin: Dr. Regina Hiller Oesterholzstraße 132 44145 Dortmund

Tel.: 0231/28680860 E-Mail: info@tpz-loewenherz.de Internet: www.tpz-loewenherz.de

Redaktion: Dr. Regina Hiller & Team Gestaltung: David Wendland Für die Inhalte der Artikel sind die Verfasser selbst verantwortlich.

Bankverbindung

Spendenkonto der Neue Wege gGmbH (Träger)

IBAN: DE74 4416 0014 6483 4768 00

BIC: GENODEM1DOR

Kreditinstitut: Dortmunder Volksbank Verwendungszweck: TPZ Villa Löwenherz

